

Mergentheim 1629 – Kassiber

[Anna Matzet]

[1]

Miterlich lieb vnd drey lieber doherman
vnd son yohans kasper vnd liee doher Eua
lisbeta vnd lieber son Peter Palus vnd
liebes kint annalein die Miterlich lieb
vff der welt ist scher verlosen aber im
herzen vnd der sell nit vnd in der Ewig
frawt [?] vnd seligkat auh nit das selbig
wertt Ewig vnd ymer lieber son yohans
kasper last Eih den lieben Peter Palus befolgen
sein weist in zu aller Zuh vnd Ehr vnd halt
in zu dem schreiben ales wie zu vor auh
vnsrer her schweher sebastian wirt in
miter Zeit schon vnder brengen der
adam muß dem vater yz sonster auff schreiben
vnd in den laten hantel rihen yhr wist wol
das das annaketerina nit schreiben kan ich
bit Eih alle mit einander last Eih den Palein
befollen sein die weil er der klaste ist
lieber yohans kasper gott sterk Eih geb Eih
gesont leib das yhr Ehr weib vnd kint kent
forsten gott geb der Eua glick vnd hal das
es ein ferlih [?] anblick hab yhr geburg [?] vnd
verley Eih langes leben allen das yhr gott
vnd der oberkeit fleisig dent Eren denst
felsig nah komp das yhr gegen gott vnd der
obekeit besten meht ziht Ere vnd meiny
kinter in der Zuh vnd Ehr vnd in der gottes
forh fleisig auff geb von meinet wegen
zwu kerzen vnd ein kelhduhleine in Ehre
kirhen dohen vnd las drey meß lesen geb

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

11

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

28

29

30

31

[1]

*Mütterliche Liebe und Treue, lieber Schwiegersohn
und Sohn Johann Kasper und liebe Tochter Eva
Liesbeth und lieber Sohn Peter Paulus und
liebes Kind Annalein. Die mütterliche Liebe
auf der Welt ist fast verloren, aber im
Herzen und in der Seele nicht und in der Ewig-
keit und Seligkeit auch nicht. Dieselbige
währt ewig und immer. Lieber Sohn Johann
Kasper, lasst Euch den lieben Peter Paulus befohlen
sein, weist ihn zu aller Zucht und Ehre und haltet
ihn zum Schreiben an, alles wie zuvor auch.
Unser Herr Schwager Sebastian wird ihn
mit der Zeit schon unterbringen. Der
Adam muss jetzt ansonsten für den Vater aufschreiben
und ihm im Handel zur Hand gehen. Ihr wisst wohl,
dass die Anna-Katharina nicht schreiben kann. Ich
bitte Euch alle miteinander, lasst Euch das Paulchen
befohlen sein, weil er der Kleinste ist.
Lieber Johann Kasper, Gott stärke Euch und gebe Euch
einen gesunden Leib, dass Ihr Eurem Weib und
Kind vorstehen könnt. Gott gebe der Eva Glück und Heil, auf dass
es ein <...> und
verleihe Euch allen ein langes Leben, dass Ihr
Gott und der Obrigkeit fleißig dient, Eurem Dienst
standhaft nachkommt, dass Ihr gegenüber Gott und der
Obrigkeit bestehen mögt. Zieht Eure und meine
Kinder in der Zucht und Ehre und in der Gottes-
furcht fleißig auf. Gebt für mich
zwei Kerzen und ein Kelchtüchlein in Eure
Kirche und lasst drei Messen lesen. Gebt*

Mergentheim 1629 – Kassiber

[Anna Matzet]

ein reihdaler den armen leiten von meinert
wegen gott wirt es Eih belonen
Anna Maezin
[geschreiben vff dem newen hauß da ment wir
es ein schreiben sein <...> lastes die Eua
niht Entgelten von meinert wegen]

32
33
34
35
36
37

*den armen Leuten einen Reichstaler um meinert-
willen. Gott wird es Euch lohnen.
Anna Matzin
Geschrieben auf dem neuen Haus, damit [?] wir
es ein schreiben <...>. Lasst es die Eva
um meinertwillen nicht entgelten.*

Anmerkungen

Die gänzlich fehlende Zeichensetzung und syntaktisch bzw. lexikalisch unklare Stellen erschweren das Erkennen von Sinneinheiten und Satzgrenzen.

- 1 *Miterlich* = mütterlich; *drey* = Treue; *doherman* = Tochtermann, d.h. Schwiegersohn
- 2 *son* = (Schwieger)sohn
- 5 *scher* = schier, nahezu, fast
- 11 *Zuh* = Zucht
- 12 *schweher* = Schwäher, veraltet für: Schwager, Schwiegervater
- 16 *vnd in den laten hantel rihen* = aufgrund der unklaren Lexik und Syntax (*in* könnte sowohl Präposition als auch das Personalpronomen *ihn* sein) ist nur eine ungefähre Übertragung möglich
- 19 *klaste* = Kleinste („a“ für „ei“, siehe auch *hal* in Zeile 22)
- 22 *forsten* = vorstehen; *hal* = Heil
- 23 *ein ferlih anblick hab yhr geburg* = Bedeutung unklar
- 25 *obekeit* = *Oberkeit* für: Obrigkeit
- 27 *besten* = bestehen
- 29 *forh* = Furcht
- 30 *kelhduhleine* = Kelchtüchlein
- 31 *dohen* = dahin
- 35 *lastes* = Verschmelzung von *lasst es*

- 8 *ewig und immer* = heute dominiert die Reihenfolge *immer und ewig*, *ewig und immer* ist häufig in lyrischen Texten zu finden
- 22 *vorstehen* = im Sinne eines Familienvorstehers, der sich um seine Angehörigen kümmert